

Wir fordern: Stoppt die Schließungen der Geburts- und Gynäkologiestationen in Rheinland-Pfalz

Mit ihren Unterschriften unterstützen die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner die Forderung der LandFrauen RheinlandPfalz, der Elterninitiative Mother Hood e.V. und des Hebammenlandesverbandes Rheinland-Pfalz e.V.

Wir fordern

- **die wohnortnahe Versorgung mit Kliniken für Geburtshilfe und Gynäkologie im ländlichen Raum und in der Stadt**
- **keine weiteren Schließungen von Geburtshilfestationen und gynäkologischen Abteilungen**

Seit Jahren geht die Anzahl der Geburtshilfekliniken zurück. Geburtshilfe und alle damit verbundenen Gesundheitsleistungen (Abklärung akut auftretender Schwangerschaftsbeschwerden besonders an Wochenenden, Feiertagen, nachts und in der Ferienzeit, Schwangerschaftsverlaufskontrollen bei Überschreiten des errechneten Geburtstermins etc.) ist für Frauen in den ländlichen Regionen immer schwieriger erreichbar. Die langen Anfahrtswege gefährden die Gesundheit von Schwangeren und Kindern. Eine frühzeitige stationäre Aufnahme führt zu einem höheren Kaiserschnittisiko.

Wir fordern

- **Anpassung der vorhandenen Geburtshilfestationen an die steigenden Geburtenzahlen durch mehr Personal und**
- **räumliche und technische Anpassung an den höheren Bedarf**
- **Ausbau der Kapazitäten dort, wo im Umfeld Geburtshilfe oder gynäkologische Stationen geschlossen wurden, als zwingende Voraussetzung, wo Veränderungen nicht abwendbar sind.**

Ansonsten verschärfen sich die ohnehin problematischen Arbeitsbedingungen in den Geburtsstationen. Keine Massenabfertigung in der Geburtshilfe durch 3, 4 oder 5 Gebärende, die gleichzeitig zu betreuen sind.

- **Aufnahme der Geburtshilfe in die Grundversorgung der Krankenhausplanung**

Dazu gehört die Kopplung der Leistungen als Grundversorgungsbestandteil an den Versorgungsauftrag vor Ort.

Wir fordern

- **die frühzeitige Identifizierung der Kliniken, in denen eine Schließung drohen könnte, und die Beteiligung von allen Akteuren an der Entwicklung alternativer Lösungen.**

Dabei sollten zwingend nur langfristige Lösungen akzeptiert werden, so dass die Träger gezwungen werden, frühzeitig ihre Pläne offen zu legen.

Wir fordern

- **eine Reform der Finanzierung der Geburtshilfe**
- **ein Geburtshilfestärkungsgesetz, das seinem Namen gerecht wird**

Keine Benachteiligung von Kliniken mit geringen Geburtenzahlen, Besserstellung der Bezahlungsmodalitäten bei einer natürlichen Geburt gegenüber einer Entbindung durch Kaiserschnitt.

Wir fordern

- **Sicherheit für Mutter und Kind bei der Geburt**

Wir freuen uns über jedes Kind, das auf die Welt kommt und sind dankbar für die Mütter und Väter, die diesen Kindern eine Zukunft geben. Wir freuen uns über steigende Geburtenzahlen. Das ist uns eine Verpflichtung, hier hinzuschauen und die gute Versorgung abzusichern.

Wir fordern

- **gleiche Lebensverhältnisse in Stadt und Land**

Zukunftsfähigkeit und Lebendigkeit der ländlichen Regionen hängen auch von der Anzahl der Geburten ab. Nur dort, wo eine geburtsmedizinische Versorgung sichergestellt ist, sind auch Bleibe- und Rückkehrperspektiven für junge Frauen und ihre Familien vorhanden. Auch im ländlichen Raum haben Frauen ein Recht auf eine gute und vor allem wohnortnahe Versorgung während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett.

Wir fordern

Sicherheit – Klarheit - Gleichheit

LandFrauen RheinlandPfalz
Burgenlandstraße 7
55543 Bad Kreuznach
E-Mail: landfrauen@lwk-rlp.de
Fax: 0671 79 17147

